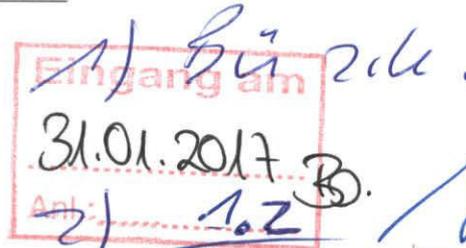


Rainer Feldmann
Fraktionsvorsitzender im Rat der Stadt Norden
Normannenweg 12
26506 Norden

Rainer Feldmann – Normannenweg 12 – 26506 Norden

An
Herrn Bürgermeister Schmelzle
oder Vertreter im Amt
Am Markt
26506 Norden



2. u. und Vorbereitung einer
Beschlussvorlage für den nächsten
Rat.
Norden, den 30.01.2017

Antrag auf Anpassung der Aufwandsentschädigung für Mitglieder des Rates

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

die FDP-Fraktion im Rat der Stadt Norden stellt folgenden Antrag:

der Rat der Stadt Norden möge beschließen:

1. Die Entschädigungssatzung der Stadt Norden vom 01.01.2005 (zuletzt geändert am 04.12.2012) wird im ersten Abschnitt (Mitglieder des Rates) unter §1 (Aufwandsentschädigung für Ratsfrauen und Ratsherren (Monatspauschale)) Absatz 1 wie folgt geändert:
 - Die Ratsfrauen und Ratsherren erhalten für die Wahrnehmung ihres Mandates eine monatliche pauschalierte Aufwandsentschädigung von 200,00 € für jeden angefangenen Monat.
2. § 2 (Sitzungsgeld) Absätze 1 u. 2 entfallen.
3. Zweiter Abschnitt (Ausschussmitglieder, die nicht dem Rat angehören) wird in § 6 (Aufwandsentschädigung) Absatz 1 wie folgt geändert:
 - Nicht dem Rat angehörende Mitglieder von Ratsausschüssen oder Ausschüssen nach besonderen Rechtsvorschriften erhalten eine pauschalierte Aufwandsentschädigung als Sitzungsgeld je Sitzung in Höhe von 40,00€. Damit sind auch die Fahrkosten abgegolten.

Begründung:

Die Aufwandsentschädigung für Mitglieder des Norder Rates ist zum letzten Mal vor 12 Jahren angepasst worden. Sie entspricht somit nicht mehr den heutigen Gegebenheiten. Das niedersächsische Ministerium für Inneres und Sport hat zum Ende der letzten Kommunalwahlperiode gemäß § 55 Abs.

Schreiben vom 30.01.17

2 NKomVG sachverständige Personen in eine Kommission berufen, die Empfehlungen zur Ausgestaltung der Art und Höhe der Entschädigung der Abgeordneten in den kommunalen Vertretungen abgegeben hat. Die Kommission empfiehlt, dass die Aufwandsentschädigung für Ratsherren und –frauen bei einer Gemeinde bis 30.000 Einwohner den Höchstbetrag von 260€ nicht überschreiten sollte.

Durch das Entfallen der Sitzungsgelder in Höhe von 9,00€ ergeben sich Einsparungen im Verwaltungsbereich. Das langwierige Errechnen der Sitzungsgelder ist nicht mehr erforderlich.

Sitzungsunterlagen und sonstiger Schriftverkehr werden aufgrund der Bereitstellung von iPads für den größten Teil der Ratsmitglieder digital zur Verfügung gestellt. Dadurch entstehen erheblich weniger Kopier- und Personalkosten. Der Verwaltungsaufwand wird durch ein Vielfältiges reduziert.

Aufgrund des Verzichts einer Entschädigungsanpassung über den sehr langen Zeitraum von 12 Jahren, der Empfehlung der Entschädigungskommission, dem Entfallen der Sitzungsgelder und der Reduzierung der Verwaltungsarbeit durch Einführung digitaler Technik ist eine Anpassung der Aufwandsentschädigung sowohl für Ratsmitglieder als auch für Ausschussmitglieder, die dem Rat nicht angehören, in Höhe von 200,00 bzw. 40,00€ monatlich moderat und angepasst.

Ich bitte den Antrag zur Vorbereitung der Haushaltsberatung 2017 auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Finanz- und Personalausschusses zu setzen.

Mit freundlichem Gruß



(Rainer Feldmann)